



# INFO: Onboarding für Schüler:innen

Lehrer:innen Handout Onboarding R

## Checklisten zum Onboarden

---

### ① Grundsatz

- SuS wissen, dass wertschätzender und vertrauensvoller Umgang von jedem eingefordert wird.
- SuS nehmen die SGS als zielgerichtete Bildungseinrichtung wahr.

### ② Grundlagen des digitalen Arbeitens

- SuS wissen, dass sie immer ihr Ipad geladen dabei haben müssen.
- SuS wissen, dass es in den Lernsettings absolutes Handyverbot gibt.
- SuS wissen, dass die Lernbegleitungen die IPads bei Missbrauch deutliche in ihrer Funktion einschränken können.
- SuS wissen, dass die IPads in allen Lernsettings nicht zum spielen genutzt werden dürfen.
- Alle SuS benötigen einen „Ipad“ Stift zum Arbeiten, welche u.a. im Sekretariat für 10 Euro zu erwerben sind.
- SuS kennen den Vorteil der Schreibfolien auf dem Display.

### ③ Grundlagen des Lern-Navis

- SuS kann sich auf dem Lern-Navi einloggen.
- SuS kann auf seine Missionen zugreifen und weiß wie er seine Arbeitspläne ablesen und verwenden kann.
- SuS kennt die Funktionen in der Kopfzeile und weiß diese sinnvoll einzusetzen.
- SuS kennt die Funktion in der Seitenleiste und kann zumindest die Graduierung zuordnen.





## INFO: Onboarding für Schüler:innen

Lehrer:innen Handout Onboarding R

### ④ Grundlagen in Edupage

- SuS kann sich auf dem Ipad in Edupage einloggen.
- SuS weiß, wie er Mitteilungen lesen und schreiben kann.
- SuS kennt die Bedeutung von Chats für Rückfragen im Fach.
- SuS weiß, wie man Sprechstunden buchen kann (z.B. in Kreativräumen).
- SuS kann die Vertretungsplanung lesen und verstehen.
- SuS kennt die Seite auf der Homepage für das Onboarding der Eltern.
- SuS kennen die Fach- und wöchentliche LEG Rückmeldung in EduPage und können diese aufrufen.
- SuS wissen, wie man Quizze und Portfolioaufgaben in EduPage erledigt. Zudem kennt SuS die Lernbegleiterückmeldung dazu.

### ⑤ Grundlagen der Raumbewegungen

- SuS versteht den Aufbau des Raumbelungsplans mit Maximalbelegung, Coachingbelegung und Fehlverhaltenszeichen.
- SuS weiß, dass zu jedem Raumwechsel ein Briefing und Debriefing gehört, um den Lernprozess zu begleiten.
- SuS weiß, dass Kreativräume (bis auf Sprechstunden und Kurse) immer erst ab der 3. Stunde besucht werden können.
- SuS weiß, dass die Area - nach Rücksprache mit Lernbegleitung und Raumbelungstafel - immer genutzt werden kann.





# INFO: Onboarding für Schüler:innen

Lehrer:innen Handout Onboarding R

## ⑥ Grundlagen mit Goodnotes

- SuS hat das Lerntagebuch in Goodnotes liegen.
- Alle Lerntagebücher sind mit der Lernbegleitung verlinkt.
- SuS kennt die Funktionen zur Arbeitsorganisation auf Goodnotes und hat eine individuelle Nutzung mit der Lernbegleitung abgesprochen.
- SuS kennt das Badge zum Lerntagebuch und strebt dieses bis zu den Herbstferien an.
- SuS kennt die Möglichkeiten der Trainingskarten und wendet diese nach und nach an.
- SuS versteht Goodnotes als ein wichtiges Arbeitsmittel. Daher verlinkt er wichtige Dokumente mit der Lernbegleitung.
- SuS weiß, dass man das Lerntagebuch und die Dokumente in Goodnotes für die wöchentlichen LEGs benötigt.

## ⑦ Zusätzliche Grundlagen im Konzept.

- SuS kennt die [digitalen Kommunikationswege](#).
- SuS weiß, wo seinen Arbeitsmaterialien zu finden sind.
- SuS weiß, woran er erkennt, wenn er was gut gemacht hat.
- SuS weiß, wie er eine Analyse seine Fehler bekommt.
- SuS weiß, wie er Unterstützung bei Problemen bekommen kann.
- SuS erkennt, wie sein wöchentliche Graduierung mit seinen Lern- und Regelverhalten zusammenhängt.

